

Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung



Interreg
Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION



Arbeiter-Samariter-Bund



DANSK
RØD KRYDZ

ÜBER
SAVING LIFE

SAVING LIFE



Lesen Sie mehr auf savinglife.eu



Folge uns auf facebook.com/ASBSchleswigHolstein

Das Projekt SAVING LIFE (Grenzüberschreitende Erste Hilfe) ist eine Kooperation zwischen dem ASB Schleswig-Holstein und der Dänischen Volkshilfe (Dansk Folkehjælp).

Durch das Projekt sollen so viele Mitbürger wie möglich dazu befähigt werden, als freiwillige Ersthelfer aktiv tätig zu werden, noch während der Rettungsdienst auf dem Weg ist.

Hintergründe

Gerade in dünn besiedelten Gebieten sowohl in Deutschland als auch in Dänemark besteht das Problem, dass häufig dort, wo es auf Sekunden ankommt, zu viel Zeit vergeht, bevor der Rettungsdienst vor Ort ist. Mit dem Interreg-Projekt SAVING LIFE in deutsch-dänischer Zusammenarbeit wollen wir einen Beitrag zur Bekämpfung des plötzlichen Herztods leisten und durch wiederholte Schulungen die Handlungssicherheit der Ersthelfer steigern.

Um einen Herzstillstand ohne bleibende Schäden überleben zu können, ist es entscheidend, dass so schnell wie möglich qualifizierte Erste Hilfe geleistet wird. Denn mit jeder Minute, die verstreicht, verringern sich die Überlebenschancen um 10 Prozent. Wird den Betroffenen bei Herzstillstand vor dem Eintreffen des Notarztes keine lebensrettende Erste Hilfe zuteil, überlebt nur eine von 30 Personen. Wenn dagegen freiwillige Ersthelfer lebensrettende Erste Hilfe leisten, steigt die Überlebensquote deutlich.

Ziele

Durch das kostenlose Angebot von Erste Hilfe-Kursen soll die Anzahl der Überlebenden eines Herzstillstandes im nördlichen Bundesland Schleswig-Holstein (Deutschland) sowie in den dänischen Regionen Süddänemark und Seeland deutlich erhöht werden.

Neben diesem kostenlosen Erste Hilfe-Angebot wird im Rahmen des Projekts in den genannten Gebieten eine neue Technologie eingeführt: In der Nähe befindliche Ersthelfer werden über eine Smartphone-App von den Rettungsleitstellen direkt alarmiert und zum Einsatzort geschickt, um bis zum Eintreffen der Rettungskräfte Erste Hilfe zu leisten.

Schließlich wollen wir auf deutscher Seite in Fortsetzung des Projektes "Schleswig-Holstein SCHOCKT" weitere Standorte von öffentlich zugänglichen Defibrillatoren ausfindig machen und auf dänischer Seite im Rahmen einer Aufklärungskampagne darauf hinwirken, dass alle Defibrillatoren im Projektgebiet Tag und Nacht, rund um die Uhr für jedermann zugänglich gemacht werden.

Aktivitäten

Die Ziele des Projekts sollen durch folgende Aktivitäten erreicht werden:

1. Kostenlose Erste-Hilfe-Kurse
2. Smartphone-App zur Ersthelfer-Einsatzsteuerung
3. Defibrillatoren-Standorte und -Registrierungen

Kostenlose Erste-Hilfe-Kurse

In Deutschland und in Dänemark werden jeweils 190 Erste-Hilfe-Kurse angeboten. Die Kurse umfassen 9 Unterrichtseinheiten à 45 min (DE) bzw. 7 Stunden (DK). Es ist unsere Hoffnung, dass alle Teilnehmer der Erste-Hilfe-Kurse sich als freiwillige Ersthelfer für SAVING LIFE registrieren, so dass wir gemeinsam Deutschland und Dänemark sicherer machen können.

Smartphone-App

Der ASB Schleswig-Holstein ist Projektpartner von "Meine Stadt rettet" (www.meine-stadt-rettet.de). Diese App wird unter Einbeziehung der Leitstellen in die Rettungskette eingebunden und durch gezielte Weiterentwicklung an die Erfordernisse des länderübergreifenden Projektes SAVING LIFE angepasst.

Die Dänische Volkshilfe ist bereits dabei, die App (First AED) zu implementieren. Dies geschieht in den Regionen Süddänemark und Seeland, die den dänischen Teil der Programmregion abdecken.

Geht in der Rettungsleitstelle ein Notruf aufgrund eines Herzstillstandes ein, findet diese über die Smartphone-App und GPS-Ortung diejenigen Ersthelfer, die dem Einsatzort am nächsten sind. Die drei Ersthelfer, die zuerst den Einsatz annehmen, erhalten die Adresse des Notfallortes sowie eine Wegbeschreibung und bekommen folgende Rollen zugeteilt:

- ein Ersthelfer wird zum Notfallort geschickt, um Herz-Lungen-Wiederbelebung durchzuführen.
- ein Ersthelfer wird zum nächstgelegenen zugänglichen Defibrillator geschickt.
- ein Ersthelfer wird zum Notfallort geschickt, um Angehörigen zu assistieren, den Weg zu weisen und/oder bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung zu helfen.

Längerfristig sollen die Ersthelfer durch entsprechende Schnittstellen an die Applikationen in beiden Ländern angeschlossen werden können. Hierfür wird "Meine Stadt rettet" im Auftrag des Projektpartners ASB weiterentwickelt.

Defibrillatoren

Das Projekt fordert dazu auf, Defibrillatoren online zu registrieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, so dass die Rettungsleitstellen die Ersthelfer auch an diesen Defibrillator verweisen können. Die Registrierung erfolgt in Deutschland unter www.sh-schockt.de und in Dänemark unter www.hjertestarter.dk. Für Schleswig-Holstein sind bereits 750 verifizierte Standorte von Defibrillatoren in der App zu finden.

Auf dänischer Seite ist vorgesehen, im Rahmen einer Defibrillatorkampagne alle Unternehmen, öffentlichen Behörden, Einrichtungen und Organisationen sowie Vereine und Privatpersonen zu motivieren, in einen Defibrillator zu investieren und diesen so zu platzieren, dass er rund um die Uhr zugänglich ist. Auch Besitzer von Defibrillatoren werden ermuntert, diesen entsprechend zu platzieren. Auch auf deutscher Seite werden entsprechende Anstrengungen unternommen.

Möchten Sie Ersthelfer werden?

Wir vom ASB Schleswig-Holstein und von der Dänischen Volkshilfe hoffen, dass Sie unser Projekt interessant finden und dass auch Sie Lust haben, aktiv mitzuhelfen und Leben zu retten!

Lesen Sie mehr über unser Projekt und melden Sie sich unter www.savinglife.eu für einen unserer Erste-Hilfe-Kurse an!



Arbeiter-Samariter-Bund

Der ASB SCHLESWIG-HOLSTEIN ist politisch und konfessionell unabhängig. Unsere Arbeit wird von mehr als 90.000 Mitgliedern unterstützt.

Wir helfen schnell und direkt allen, die unsere Unterstützung und Hilfe brauchen. Wir sind in den Bereichen Rettungsdienst, Sanitätsdienst, Bevölkerungsschutz, Altenpflege, Hospiz sowie Ausbildung in Erster Hilfe tätig.

Außerdem bildet der ASB angehende Notfall- und Rettungssanitäter aus, betreibt Kindertagesstätten und ist Träger des "Wünschewagens Schleswig-Holstein". Hierfür arbeiten rund 1800 haupt- und ehrenamtliche Samariterinnen und Samariter Hand in Hand. Seinen Ursprung hat der ASB im Jahre 1888 in der Erste-Hilfe-Ausbildung für Laien.



Die DÄNISCHE VOLKSHILFE ist eine dänemarkweit tätige, ehrenamtliche humanitäre Organisation mit 3.500 aktiven Mitgliedern und 50 lokalen Abteilungen.

Unser Einsatz erstreckt sich auf drei Hauptgebiete, nämlich Vorbeugung und Erste Hilfe, freiwillige soziale Arbeit sowie Nothilfe und Entwicklungshilfe im Ausland.

Im Bereich der Ersten Hilfe setzen wir uns dafür ein, dass so viele Menschen wie möglich Erste Hilfe erlernen und aktiv helfen, wenn Krankheit, Unfall oder Herzstillstand einen Mitmenschen treffen. Wir verfügen über 500 Erste-Hilfe-Ausbilder in Dänemark und bilden im Rahmen von verschiedenen Erste-Hilfe-Ausbildungen jedes Jahr 25 000 Personen aus. Die Dänische Volkshilfe ist Mitglied des Dänischen Rates für Erste Hilfe (Dansk Førstehjælpsråd) und des Dänischen Rates für Wiederbelebung (Dansk Genoplivningsråd).

Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds



Interreg
Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION